

Mit Rücksicht auf den Verbandstag soll die nächste Versammlung im Mai in Heide stattfinden.

Der seinerzeit vom Kollegen Thölecke-Marne gemachte Vorschlag wird dahin angenommen, dass erkrankte Kollegen verpflichtet sein sollen, dem Vorstand hiervon Mitteilung zu machen, damit ihnen Arbeitshilfe nachgewiesen werden kann.

Des weiteren regt Kollege Thölecke an, ein Schwarzbuch über zur Reparatur eingehende „Versanduhren“ anzulegen.

Nach Besprechung eines Prospektes der Einbruchshilfskasse wird die Versammlung 6 Uhr 20 Minuten geschlossen.

I. A.: W. Schubert, Schriftführer.

Vom Büchertisch.

Das Rechnen mit Logarithmen. Eine allgemein verständliche Anleitung von F. Thiessen. Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale). 1914. Band 4 der Fachbibliothek des Uhrmachers. Preis 60 Pf.

Diese kleine Schrift wird vielen Kollegen willkommen sein. In ganz einfacher Weise wird gezeigt, wie man durch die Logarithmen die schwierigsten Aufgaben leicht lösen kann. Auch in das Verständnis der einfachen Gleichungen führt die kleine Schrift ein. Das Durchstudieren dieser Anleitung befördert das Verständnis der technischen Abhandlungen und Werke. Hoffentlich machen recht viele Kollegen von dieser Anleitung Gebrauch. —g.

Uhren. (Ein Handbuch für Sammler und Liebhaber.) Von Prof. Dr. Ernst Bassermann-Jordan, München. (Bibliothek für Kunst- und Antiquitätensammler, Bd. 7) Berlin 1914. Richard Carl Schmidt & Co., W. 62. 160 Seiten mit 110 Abbildungen. Preis in elegantem Originalleinenband 6 Mk.

Der uns vorliegende neue, reich illustrierte Band des bekannten Verfassers bietet eine bedeutungsvolle Bereicherung der im obengenannten Verlage seit einigen Jahren erscheinenden „Bibliothek für Kunst- und Antiquitätensammler“ und reiht sich den anderen Bänden dieser Sammlung in jeder Beziehung würdig an. Das elegant ausgestattete Buch will in erster Linie den Sammlern und Liebhabern alter Uhren dienen, daneben auch den Museumsvorständen und Antiquaren; es wird aber sicher auch in den Kreisen der Uhrenfabrikanten und Uhrmacher Beachtung finden. Es will nur dem praktischen Bedürfnis entgegenkommen, wiederholt deshalb keine Geschichte der Zeitmessinstrumente, sondern begnügt sich mit einer Zeittafel der wichtigsten Erfindungen. Wo indes der Verfasser sich besonders kurz fassen musste, fordern um so reichere Literaturangaben zu eingehenderen Studien auf. Das bessere Verständnis der fremdsprachlichen Literatur auf diesem Gebiete wird durch das beigegebene deutsch-englisch-französische Verzeichnis der wichtigsten Fachausdrücke beträchtlich erleichtert werden. Für die Abbildungen suchte der Verfasser möglichst weniger bekannte Stücke zu bieten. Der grössere Teil der Aufnahmen ist eigens für diese Publikation hergestellt. Dabei sind mit Absicht nicht nur immer Prachtstücke abgebildet, die keineswegs stets am charakteristischsten sind, sondern es ist auch manches einfache, aber typische Werk mit aufgenommen. Die Abbildungen sind durchweg so gross gehalten, dass auch Einzelheiten gut zu erkennen sind, und sie tragen zum Verständnis der fesselnden Darstellung des Verfassers wesentlich bei.

Verschiedenes.

II. Internationaler Uhrmachermeisterkongress. Die ausserordentliche Delegiertenversammlung des Zentralverbandes schweizerischer Uhrmacher vom 22. Februar in Zürich hat den II. Internationalen Uhrmachermeisterkongress auf den 19. bis 22. Juli d. J. in Thun bei Bern angesetzt. Die Uhrmachermeisterverbände und alle selbständigen Uhrmachermeister Europas sind zur Teilnahme an diesem Kongresse herzlich und nachdrücklich eingeladen. Weitere Mitteilungen folgen.

Winterthur-Zürich, den 23. Februar 1914.

Für den Zentralverband schweizerischer Uhrmacher:

Der Präsident: A. Amstad.

Der Aktuar: Leo Bündgens.

U.-G.-V. „Chronologia“, München. In der letzten Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Kollege P. Wiese, I. Vorsitzender; Daus, II. Vorsitzender; H. Hendel, I. Schriftführer; Wagner, II. Schriftführer und II. Kassierer; Rehm, I. Kassierer; Rupprecht, Archivar. Anschrift des Vereins ist: P. Wiese, München, Sendlinger Strasse 29, IV r.

Neue Preislisten über Optik. Die Industriegesellschaft Helios für Optik und Bronzwaren in Berlin C. 25, Kaiserstr. 34, hat soeben neue Preislisten herausgegeben, auf die wir besonders aufmerksam machen. Die Preislisten Nr. 41 und 42 behandeln Schutzbrillen, 41 mit Verkaufspreisen, 42 mit Einkaufspreisen. Nr. 45 über Barometer und Nr. 48 über Perspektive. Die Listen 45 und 48 sind auch ohne Firma und ohne Preise erschienen und werden zum Selbstkostenpreis abgegeben. Dadurch ist der Wiederverkäufer in der Lage, den Kunden diese Preislisten mit eigenen Verkaufspreisen vorzulegen oder an gut gewählte Adressen vor der Reisezeit mit ausgefüllten Preisen zuzusenden. Wir verweisen auch auf das Inserat der Firma in der vorliegenden Nummer.

Die Berliner Metall- und Alfenidewaren-Fabrik von Carl Krall, Berlin SO. 26, hat jetzt einen Sonderkatalog für Sportpreise und ihre Nachtragsliste 1914 herausgegeben. Der Nachtrag 1914 bringt wieder eine reiche Auswahl der bewährten Fabrikate in Fruchtschalen, Tafelaufsätzen, Bowlen und Jardinieren in gut versilberter, sowie in Alt-Messing-Ausführung. Ferner sind darin neue Modelle von geschliffenen schwer Blei-Kristall-Gegenständen

mit fein versilberter, polierter Fassung im englischen, sogen. „Plated“-Geschmack abgebildet. Cabarets, Salatieren, Zuckerkörbchen und Schreibzeuge vervollständigen das Bild der neuen Erzeugnisse. — Mit der Herausgabe eines besonderen Sportkataloges wird vielen Kollegen gedient sein. Für fast alle Sportarten werden fein ausgeführte Plaketten in den Handel gebracht, mit denen die in dem Sportkatalog abgebildeten neuen Modelle, je nach Wunsch versehen, geliefert werden. Eine reiche Auswahl von Pokalen, Bowlen, Zigarren- und Zigarettenkasten, Bechern, Trinkhörnern und anderen als Preise beliebten Gegenständen ermöglicht es dem Verkäufer, an Hand der Abbildungen nach der Preisliste zu verkaufen. Beide Listen werden auf Verlangen kostenlos zugesandt.

Zwei neue Arbeitsschemel. Die Unzulänglichkeit der bisherigen Schemel war die Ursache des Herausbringens der unten beschriebenen und abgebildeten zwei neuen Schemel durch die Firma Ludwig & Fries, Frankfurt a. M. Der Schemel Nr. 5885/1048 übertrifft nicht nur wegen seiner Billigkeit die im Handel befindlichen Schemel ähnlicher Art, er bietet auch noch den Vorzug, dass er, obschon seine Füße aus Holz bestehen, keine Leimstellen hat, also, wie man zu sagen pflegt und wie dies bei den meisten Schemeln der Fall zu sein pflegt, „nicht aus dem Leim geht“. Ein Schemel mit Holzfüßen ist seiner Leichtigkeit wegen angenehm, dazu gesellt sich ein weiterer Vorzug, indem man durch Absägen der Beine diesen Schemel zur Grösse des darauf Sitzenden mit Leichtigkeit passend machen kann. Der Sitz dieses Schemels ist auf ein dreiarmliges eisernes Kreuzgestell geschraubt, an dem die drei Beine festgeschraubt sind. Die dazu verwandten Schrauben können durch Anziehen der Mutter, wenn das Holz etwas zusammengehen sollte, fester angezogen werden. Die Verstrebung der Beine wird durch einen Eisenring bewirkt, der ebenfalls mit Schrauben befestigt ist. Der Stuhl ist 48 cm hoch, sein Sitzdurchmesser 33 cm. Die Eisenteile sind schwarz lackiert, die Holzteile bestehen aus Buchenholz und sind braun gebeizt. Der Preis ist 3,50 Mk.



Der zweite Schemel stellt eine ganze besondere Neuerung dar, er ist mit Momentstellung versehen, d. h. er besitzt einen Mechanismus, der es ermöglicht, den Sitz ohne sich erheben zu müssen, im Moment hoch oder niedrig verstellen zu können. Dies geschieht durch leichtes Andrücken eines unter dem Sitz angebrachten Hebels, der auf der Abbildung deutlich sichtbar ist. Der Mechanismus, der gesetzlich geschützt ist, ist ebenso einfach wie dauerhaft. Die Bequemlichkeit dieses Schemels wird noch dadurch erhöht, dass das Verstellen ohne Drehen, wie dies bei mit gewindeartiger Spindel versehenen Schemeln, nicht zu umgehen ist, stattfindet. Auch vollzieht sich das Verstellen vollständig geräuschlos wie auch das Drehen des Sitzes im Gebrauch nicht das mindeste Geräusch verursacht. Auch dieser Schemel hat keine Leimstellen. Die Beine sind wie an dem vorstehenden an einem dreiarmligen Kreuzgestell befestigt, während der Sitz an einem ebensolchen Gestell befestigt ist. Eine Lockerung, wie sie bei Schemeln mit Holzgewindespindeln leicht eintritt, ist hier ausgeschlossen. Die Verstrebung der Beine wird durch drei von der Mitte ausgehende Eisenarme bewirkt. Dass verstellbare Schemel für unseren Beruf grosse Vorzüge haben, dürfte jedem einleuchten. Insofern wird, wie wir hoffen, dieser neue Schemel grossen Beifall und nicht minder grossen Absatz finden. Die Minimalhöhe dieses Schemels ist 48, die Maximalhöhe 68 cm, der Sitzdurchmesser 33 cm. Die Ausführung dieses Schemels ist die des oben angeführten. Der Preis ist 8,50 Mk. Er hat die Nr. 5885/1049.

Prospekte in dieser Nummer: G. Rüdberg jun., Hannover und Wien (Photogr. Apparate, Barometer, Ferngläser usw.); S. Jourdan, Frankfurt a. M. (Angebot in weissem, einseitig geglättetem Einwickelpapier).

Redaktionschluss für Nr. 7:

Textteil
24. März, vormittags 8 Uhr.

Inseratenteil
28. März, mittags 1 Uhr.

Unsere verehrlichen Inserenten bitten wir, Aenderungen der laufenden Anzeigen spätestens acht Tage vor Erscheinen der Nummer zu bewirken. Um die pünktliche Fertigstellung des Journals zu ermöglichen, müssen wir den Inseratenteil schon früher drucken, wir können also später einlaufende Aenderungen in Zukunft nicht mehr berücksichtigen. Die für die Redaktion bestimmten Zusendungen sind zu adressieren: Redaktion des Allgemeinen Journals der Uhrmacherskunst, Halle a. S., Mühlweg 19.